

Pressemappe

Programmpressekonferenz Ruhrtriennale am 15.4.2024

Stand 19.4.

Inhalt

Zahlen, Daten, Fakten	S.2
Programm nach Städten	S.4
Spielstätten	S.5
Tickets und Ermäßigungen	S.6

Produktionstexte

Musiktheater	S.7
Schauspiel	S.10
Tanz	S.11
Installation	S.14
Konzert	S.15
Literatur und Film	S.17
Junge Triennale und Community-Programm	S.18
Festivalzentrum Wunderland	S.19
Internationaler Festivalcampus	S.20
Informationen zur Barrierefreiheit	S.21

Über uns

Die Kultur Ruhr GmbH und ihre Programmsäulen	S.22
Der Intendant und sein Team	S.24

Fördernde / Partnerschaften	S.26
------------------------------------	-------------



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Ruhrtriennale 2024: Freitag, 16. August bis Sonntag, 15. September

- 10 verschiedene Spielstätten
- 3 Städte: Bochum, Duisburg und Essen
- 138 Veranstaltungen
- 33 Produktionen und Projekte
- 15 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke
- 6 Uraufführungen
- 1 Europäische Erstaufführung
- 6 Deutsche Erstaufführungen
- 5 Projekte mit freiem Eintritt
- Rund 660 Künstler:innen aus 37 Ländern

15 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke

- I Want Absolute Beauty – Musiktheater, ab 16.8.
PJ Harvey, Ivo Van Hove, Sandra Hüller, (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel
- Wunderland – Festivalzentrum, ab 16.8. während des gesamten Festivals
- Landscapes of an Ongoing Past – Installation, ab 16.8.
Marta Dyachenko, Jana Gunstheimer, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych, Driant Zeneli
- City of Refuge IV – Installation, ab 16.8.
Berlinde De Bruyckere
- The Faggots and Their Friends Between Revolutions – Musiktheater, ab 17.8.
Ted Huffman, Philip Venables
- LEGENDE – Schauspiel, ab 17.8.
Sergey Paradjanov, Kirill Serebrennikov, Thalia Theater, Trinity Cathedral Choir (Georgien), Kirill & Friends Company
- Y – Tanz, ab 17.8.
Anne Teresa de Keersmaecker, Rosas
- Down the Rabbit Hole – Partyreihe, ab 17.8.
- Brave New Voices – Literatur, ab 18.8.
- Abendzauber – Musiktheater, ab 23.8.
Björk, Anton Bruckner, Krystian Lada, Alexander Lüken, CHORWERK RUHR
- Bérénice – Schauspiel, ab 25.8.
Jean Racine, Romeo Castellucci, Isabelle Huppert
- Pump Into The Future Ball – Tanz, 31.8.
Georgina Philp & The Iconic House of St. Laurent
- Rechants – Konzert, ab 5.9.
Vicente Lusitano, Olivier Messiaen, Carolin Shaw, Florian Helgath, CHORWERK RUHR
- Unlocking Paradise – Community-Projekt, ab 7.9.
Romano Than, Chor Orpheus XXI, The Remains, Tomasz Prasqual, Ivo Van Hove
- Haugtussa – Musiktheater, ab 13.9.
Arne Garborg, Edvard Grieg, Eline Arbo, Thijs van Vuure, Nationaltheatret



6 Uraufführungen

- I Want Absolute Beauty – Musiktheater, ab 16.8.
PJ Harvey, Ivo Van Hove, Sandra Hüller, (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel
- Y – Tanz, ab 17.8.
Anne Teresa de Keersmaeker, Rosas
- LEGENDE – Schauspiel, ab 17.8.
Sergey Paradjanov, Kirill Serebrennikov, Thalia Theater, Trinity Cathedral Choir (Georgien), Kirill & Friends Company
- Abendzauber – Musiktheater, ab 23.8.
Björk, Anton Bruckner, Krystian Lada, Alexander Lüken, CHORWERK RUHR
- Unlocking Paradise – Community-Projekt, ab 7.9.
Romano Than, Chor Orpheus XXI, The Remains, Tomasz Prasqual, Ivo Van Hove
- Haugtussa – Musiktheater, ab 13.9.
Arne Garborg, Edvard Grieg, Eline Arbo, Thijs van Vuure, Nationaltheatret

1 Europäische Erstaufführung

- Celebration Parade – Junge Triennale, Schulvorstellungen am 29. und 30.8., öffentliche Abschlussparade im Westpark Bochum am 31.08.
Handspring Puppet Company, Ukwanda Puppets & Design Art Collective

6 Deutsche Erstaufführungen

- The Faggots and Their Friends Between Revolutions – Musiktheater, ab 17.8.
Ted Huffman, Philip Venables
- Little Ears, Tiny Feet – Junge Triennale / Schauspiel, ab 24.8.
Theater De Spiegel
- Bérénice – Schauspiel, ab 25.8.
Jean Racine, Romeo Castellucci, Isabelle Huppert
- FUTUR PROCHE – Tanz, ab 6.9.
Jan Martens, Goška Isphording, Opera Ballet Vlaanderen
- Pferd frisst Hut – Musiktheater, ab 11.9.
Herbert Grönemeyer, Herbert Fritsch, Thomas Wise, Chor des Theater Basel, Bochumer Symphoniker
- Guintche (Live Version) – Tanz, ab 13.9.
Marlene Monteiro Freitas

5 Projekte mit freiem Eintritt

- Landscapes of an Ongoing Past – Installation, ab 16.8.
Marta Dyachenko, Uli Golub, Jana Gunstheimer, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych, Driant Zeneli
- City of Refuge IV – Installation, ab 16.8.
Berlinde De Bruyckere
- Celebration Parade – Junge Triennale, Schulvorstellungen am 29. und 30.8., öffentliche Abschlussparade im Westpark Bochum am 31.8.
Handspring Puppet Company, Ukwanda Puppets & Design Art Collective
- Wunderland – Workshops und Projekte im Festivalzentrum, ab 16.8.
während des gesamten Festivals
- ONE ONE ONE – Tanz, ab 12.9.
Ioannis Mandafounis / Dresden Frankfurt Dance Company



Vermittlungsangebote

- Einführungen vor den Vorstellungen
- Publikumsgespräche nach ausgewählten Vorstellungen
- Audio-Einführungen zu verschiedenen Produktionen (digital)
- Workshops für Kinder und Familien
- Workshops für und mit weiterführenden Schulen der Region, Schulvorstellungen während des Festivals
- Festivalcampus mit Studierenden von zehn Hochschulen, davon sechs aus dem europäischen Ausland, vier aus Deutschland; erstmals auch mit Open Call für alle Interessierten
- Triennale Teens Talk: Jugendliche im Ruhrgebiet nutzen die Festivalzeit als Labor, um mit Besucher:innen in Dialog zu treten.

PROGRAMM NACH STÄDTEN

Bochum

I Want Absolute Beauty – Jahrhunderthalle, ab 16.8.

City of Refuge IV – Turbinenhalle, ab 16.8.

Wunderland – Festivalzentrum, ab 16.8. während des gesamten Festivals

Do-It-Yourself Saturdays – Wunderland ab 17.8.

Sunday Dancers – Wunderland, ab 18.8.

Triennale Teens Talk – während des gesamten Festivals

Down the Rabbit Hole – Partyreihe, ab 17.8.

The Faggots and Their Friends Between Revolutions – Jahrhunderthalle, ab 17.8.

Brave New Voices – Jahrhunderthalle, immer sonntags ab 18.8.

Kinoreihe Artists at Work – Metropolis Kino, ab 18.8.

Appetizer Konzerte – Turbinenhalle, jeden Sonntag ab 18.8.

Georgian Voices – Turbinenhalle am 19.8.

Little Ears, Tiny Feet – Dampfgebläsehaus, ab 24.8.

Erased Music: Julius Eastman – Turbinenhalle, ab 29.8.

Pump Into The Future Ball – Jahrhunderthalle am 31.8.

Celebration Parade – Abschlussparade für Kinder und Familien, Westpark am 31.8.

Rechants – Turbinenhalle, ab 5.9.

FUTUR PROCHE – Jahrhunderthalle, ab 6.9.

Haugtussa – Jahrhunderthalle, ab 13.9.

Duisburg

LEGENDE – Kraftzentrale, ab 17.8.

Bérénice – Kraftzentrale, ab 25.8.

Celebration Parade – Schulvorstellung im Landschaftspark Duisburg-Nord am 29.8.

Music for Ruhr/Nils Frahm – Gießhalle am 30.8.

alyona alyona – Gießhalle am 7.9.

Pferd frisst Hut – Kraftzentrale, ab 11.9.

Essen

Landscapes of an Ongoing Past – Salzlager UNESCO-Welterbe Zollverein, ab 16.8.

Y – Museum Folkwang, ab 17.8.



À la carte – PACT Zollverein, ab 22.8.
Abendzauber – Mischanlage UNESCO-Welterbe Zollverein, ab 23.8.
Celebration Parade – Schulvorstellung, UNESCO-Welterbe Zollverein am 30.8.
Unlocking Paradise – PACT Zollverein, 7. und 8.9.
ONE ONE ONE – Museum Folkwang, ab 12.9.
Guintche (Live Version) – PACT Zollverein, 13. und 14.9.

SPIELSTÄTTEN

Bochum

- Jahrhunderthalle Bochum
An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
www.ruhr3.com/jahrhunderthalle
- Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum
An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
www.ruhr3.com/turbinenhalle
- Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle Bochum
An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
www.ruhr3.com/dampfgeblaesehaus
- Metropolis Filmtheater (im Hauptbahnhof Bochum)
Kurt-Schumacher-Platz 13, 44787 Bochum
www.ruhr3.com/metropolis

Duisburg

- Kraftzentrale/ Gießhalle Landschaftspark Duisburg-Nord
Emscherstraße 71, 47137 Duisburg
www.ruhr3.com/landschaftspark

Essen

- PACT Zollverein, UNESCO Welterbe Zollverein
Areal B, Bullmannau 20a, 45327 Essen
www.ruhr3.com/pact
- Mischanlage, UNESCO-Welterbe Zollverein
Kokereiallee 71, 45141 Essen
www.ruhr3.com/mischanlage
- Salzlager, UNESCO Welterbe Zollverein
Areal C, Heinrich-Imig-Straße 11, 45141 Essen
www.ruhr3.com/salzlager
- Museum Folkwang
Museumsplatz 1, 45128 Essen
www.ruhr3.com/folkwang



TICKETS UND ERMÄSSIGUNGEN

Frühbucher:innen-Rabatt

Bis einschließlich 20. Mai 2024 gibt es 15 % Ermäßigung auf den Kartenkauf.

Ermäßigungen

Schüler:innen, Auszubildende, Studierende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende und Erwerblose erhalten 50 % Rabatt auf den Kartenkauf.

Familienticket

Familien erhalten bei Produktionen für junges Publikum vergünstigten Eintritt. Eine Familie besteht aus zwei bis fünf Mitgliedern und mindestens einem Kind und einer erwachsenen Person. Das Familienticket kann direkt im Webshop ausgewählt werden.

Professional Tickets

Professionals erhalten nach Verfügbarkeit 50 % Ermäßigung auf zwei Tickets pro Produktion. Die Buchung der Professional Tickets ist ab dem 21. Mai 2024 möglich.

KombiTicket

Eintrittskarten gelten am Tag der Veranstaltung im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) in allen Bussen und Nahverkehrszügen (2. Klasse) für Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort. Die Tickets sind nicht übertragbar.

Bring Your Friends

Mit der Bring Your Friends-Aktion gibt es zu jedem Vollpreis-Ticket für ausgewählte Vorstellungen bis zu drei weitere Tickets mit je 50 % Ermäßigung.

KulturPott.Ruhr

Die Ruhrtriennale bietet in Kooperation mit KulturPott.Ruhr e. V. Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von kultureller Teilhabe ausgeschlossen sind, den Besuch ausgewählter Veranstaltungen bei freiem Eintritt an. Anmeldung und Informationen unter www.kulturpott.ruhr oder per E-Mail an info@kulturpott.ruhr.de

Rollstuhlplätze

Die Buchung von Rollstuhlplätzen erfolgt über die Tickethotline unter +49 (0)221 280210. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei

Erreichbarkeit Ticketing

Online unter www.ruhrtriennale.de; telefonisch +49 (0) 221 280-210, Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr / Samstag 9 bis 18 Uhr / Sonntag 10 bis 16 Uhr. Persönlich an der Tages- bzw. Abendkasse der jeweiligen Festivalveranstaltungen. Alle Informationen rund um die Ticketbestellung und Ermäßigungen finden sich unter www.ruhr3.com/tickets.



PRODUKTIONSTEXTE

MUSIKTHEATER

I Want Absolute Beauty

PJ Harvey / Ivo Van Hove / (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel / Sandra Hüller
Uraufführung

Musiktheater mit Songs der legendären Sängerin und Songwriterin PJ Harvey

Eine Frau. Ihr Weg. Ihre Entscheidungen. Sandra Hüller (Oscar-Nominierung für *Anatomie eines Falls*) singt und spielt die Hauptrolle und begibt sich dabei auf eine Reise durch extreme emotionale und mentale Landschaften. Sie wird begleitet von dem tanzrevolutionären Künstler:innen-Trio (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer und Arthur Harel, die auch Madonnas *Celebration*-Tour mit choreografiert haben. Wir folgen den Versuchen der Protagonistin, sich selbst zu verwirklichen und soziale Rollen und Erwartungen zu überschreiten. In jeder Begegnung, jeder Beziehung, jeder Stadt erfindet sie sich neu. Mit *I Want Absolute Beauty* eröffnet Ivo Van Hove die Ruhrtriennale 2024. Diese eindringliche Musiktheaterproduktion zeigt, wie man Hindernisse überwindet, daran wächst und schließlich akzeptiert, dass man das Leben nur so nehmen kann, wie es kommt. Und dass es sich wirklich gut anfühlen kann!

“There’s no greater thing for me than to feel like I’ve been able to give something of value to other people in this world.” PJ Harvey

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Partnerschaft mit der Künstlerischen Leitung von Ballet National de Marseille (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel.

The Faggots and Their Friends Between Revolutions

Ted Huffman / Philip Venables
Deutsche Erstaufführung

Entschlossenes Musiktheater, das Individualität und Freiheit feiert

Das Imperium Ramrod steht vor dem Zusammenbruch – und abseits von seinen patriarchalen Strukturen haben die Faggots and Their Friends eine gute Zeit. In freien Kommunen lebend, zelebrieren sie ungestört, wer sie sind. Mit Kunst, mit Musik und ungeniert sexuell. Basierend auf Larry Mitchells Kultroman aus den späten 70er Jahren schaffen Philip Venables und Ted Huffman ein wildes Musikspektakel, das Grenzen genauso sehr ignoriert, wie es ihre Figuren auf der Bühne tun. Für Musik und Tanz bedienen sie sich am Barock, am Broadway und am Rave. Die Akteur:innen sind Schauspieler:innen, Erzähler:innen und Musiker:innen, alles zugleich und alles abwechselnd. Ein musikalisches Abenteuer, das Gender- und Genrenormen auflöst, um sie durch Individualität und Lebenslust zu ersetzen.



“It’s been a long time since the last revolutions and the faggots and their friends are still not free.” Larry Mitchell

Eine Auftragsarbeit von Factory International, Festival d’Aix-en-Provence, Bregenzer Festspiele, the Southbank Centre, Ruhrtriennale und NYU Skirball in Zusammenarbeit mit Holland Festival. Produziert von Factory International für Manchester International Festival.

Abendzauber

Björk / Anton Bruckner / Krystian Lada / Alexander Lüken / Sebastian Breuing /
CHORWERK RUHR
Uraufführung

Bruckner trifft Björk in einer immersiven Musiktheater-Installation

„Wer könnte je vergessen den wonnevollen Ort!“ Bruckner sah die Natur ganz im Geiste der Romantik, als reinen geistigen Quell der Erneuerung. Sie war ein Ausweg aus den Dämpfen der wachsenden Industriezentren. Doch was sagt der Zustand der Natur über die Menschen im Zeitalter radikaler Klimaveränderungen und Naturkatastrophen aus? Werden sich die nächsten Generationen an diesen entzückenden Ort erinnern, der die Natur einst war? *Abendzauber* ist eine immersive Installation in der Mischanlage Essen. Regisseur Krystian Lada und CHORWERK RUHR bringen zwei unterschiedliche Musikstile zusammen, um den drängenden Fragen unserer Zeit nachzugehen. Wie wirkt sich der Einfluss der Menschen auf die Natur aus? Die selten aufgeführten weltlichen Chorwerke von Anton Bruckner werden mit Songs von Björk kombiniert. Der isländischen Künstlerin gelingt es mühelos, avantgardistische und Popmusik-Elemente zu verbinden. Caroline Shaw und Marc Schmolling haben die Songs von Björk eigens für CHORWERK RUHR arrangiert.

„Weil die gegenwärtige Weltlage geistig gesehen Schwäche ist, flüchte ich zur Stärke und schreibe kraftvolle Musik.“ Anton Bruckner

Eine Produktion von Ruhrtriennale und CHORWERK RUHR.

Pferd frisst Hut

Herbert Grönemeyer / Herbert Fritsch / Thomas Wise / Chor des Theater Basel /
Bochumer Symphoniker
Deutsche Erstaufführung

Deutsches Slapstick-Operetten-Musical

Urwitzige Dialoge, zugespitzte Handlung und Lieder von Herbert Grönemeyer – die musikalische Verwechslungskomödie *Pferd frisst Hut* hat vieles zu bieten. Das gesellschaftskritische Erfolgsstück *Ein Florentinerhut* von Eugène Labiche bekommt in der Fassung von Herbert Grönemeyer (Musik) und Herbert Fritsch (Inszenierung)



eine neue Aktualität. In schneller Abfolge von albernen und absurden Szenen entsteht ein anarchisches Musiktheater, das sich keinem Genre zuschreiben lässt. Songs mit Ohrwurm-Potenzial treffen auf Orchesterpassagen, Wortkaskaden auf nostalgische Momente. Herbert Grönemeyer hat neue Lieder mit knappen Texten dafür komponiert. Herbert Fritsch verführt in eine für ihn typische Welt des absurden Witzes und des Slapstick-Gags. Das Komische und das Frivole münden in ein überraschendes Finale. Anarchie, Gesellschaftskritik und Spaß!

„Ich habe mich fast ausschließlich dem Studium des Bourgeois gewidmet. Dieses Tier bietet zahllose Möglichkeiten; es ist unerschöpflich.“ Eugène Labiche

Eine Produktion von Theater Basel in Koproduktion mit der Komischen Oper Berlin.

Haugtussa

Arne Garborg / Edvard Grieg / Eline Arbo / Thijs van Vuure / Nationaltheatret
Uraufführung

Griegs einziger Liederzyklus als Musiktheater zur Feier des Andersseins

Früh spürt Haugtussa, dass sie anders ist: Sie sieht Dinge, die andere nicht sehen, verfügt über Fähigkeiten, die andere nicht besitzen. Da sie in der Gemeinschaft keinen Platz findet, flieht sie in die Natur, sucht nach sich selbst und findet ihre erste große Liebe, die ihr noch mehr Schmerz bereitet. Sie ringt mit ihrer Andersartigkeit und verliert sich zwischen äußeren Erwartungen und inneren Visionen. Der norwegische Autor Arne Garborg schrieb 1885 Gedichte über Haugtussa und inspirierte damit Edvard Grieg. Dieser komponierte seinen berühmten Liederzyklus und verlieh Haugtussa damit eine Stimme. Das Ensemble des Nationaltheatret wird gemeinsam mit Mezzosoprano Adrian Angelico und der Pianistin Ingrid Andsnes auftreten. Musik und Theater verweben sich dabei. Regisseurin Eline Arbo, deren Inszenierungen häufig Rockkonzerten gleichen, fängt die Stimmungen der Geschichte kraftvoll und atmosphärisch ein. Mit der zusätzlichen Musik von Thijs van Vuure entsteht daraus ein intensives Gesamterlebnis.

„Lieber sehe ich mit meinen eigenen Augen, als taub und blind durchs Leben zu gehen und nie zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden.“ Arne Garborg

Eine Produktion von Nationaltheatret (Norwegisches Nationaltheater) in
Koproduktion mit Ruhrtriennale.



SCHAUSPIEL

LEGENDE

Sergey Paradjanov / Kirill Serebrennikov / Thalia Theater / Trinity Cathedral Choir
(Georgien) / Kirill & Friends Company
Uraufführung

Von Kirill Serebrennikov nach Motiven aus der Welt von Sergey Paradjanov

LEGENDE erzählt von der Welt des ebenso berühmten wie im Westen nahezu unbekanntem Filmregisseurs Sergey Paradjanov. Seine Werke, unter anderem zitiert von Lady Gaga, sind von einer faszinierenden künstlerischen Vielfalt. In seinen Filmen erweckt er Erzählungen und Legenden verschiedenster Herkunft zu neuem Leben. *LEGENDE* ist keine weitere Biografie eines bedeutenden Künstlers: Serebrennikovs Text arbeitet mit der Bildsprache Paradjanovs und zeigt seine Welt als Projektionsfläche unserer Sehnsüchte. Ihre poetische Verflechtung spricht von Welten der Farben und Bilder und des Ringens um die Einzigartigkeit der Menschen und der verschiedenen Kulturen. Es sind ewige Geschichten von Freiheit und dem Kampf um sie, von Schönheit und vom Sieg des Lebens über den Tod.

„Ich werde mich mit Liebe an der Welt rächen.“ Sergey Paradjanov

Eine Koproduktion von Ruhrtriennale, Thalia Theater und Kirill & Friends Company.

Bérénice

Jean Racine / Romeo Castellucci / Isabelle Huppert
Deutsche Erstaufführung

Monumentale Heldin und ikonische Schauspielerin: ein Monolog

Frei inspiriert von Jean Racines *Bérénice* bringt Romeo Castellucci eine Adaption dieser klassischen Tragödie in Form eines Monologs der internationalen Schauspielikone Isabelle Huppert auf die Bühne. Zwei Liebende müssen sich um des Staates willen trennen: Der römische Kaiser Titus verliebt sich in die jüdische Königin Berenice und entdeckt, dass sie ihn auch liebt. Die Gesetze Roms verbieten ihm jedoch, sie zu heiraten. Hier ist die Liebe das Theater der Grausamkeit. *Bérénice* ist wahrscheinlich die beunruhigendste Tragödie, die je erschaffen wurde. Und doch rührt sie uns seit Jahrhunderten zu Tränen, als würden wir uns selbst in ihr wiedererkennen. Die Stimme von Isabelle Huppert ist Quelle fast aller Klänge, Geräusche und auch der Stille in dieser Aufführung, die von dem Klangkünstler Scott Gibbons verarbeitet wurde. Romeo Castelluccis majestätische Rückkehr zur Ruhrtriennale.

„Die Schauspielerei ist eine Art, den eigenen Wahnsinn auszuleben.“ Isabelle Huppert



Eine Produktion von Societas, Cesena; Printemps des Comédiens / Cité du Théâtre Domaine d'O, Montpellier. Koproduziert mit Ruhrtriennale, Théâtre de La Ville Paris, Comédie de Genève, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, deSingel International Arts Center, Festival Temporada Alta, Teatro di Napoli – Teatro Nazionale, Thalia Theater Hamburg, Onassis Stegi, Triennale Milano, National Taichung Theater, Holland Festival, LAC Lugano Arte e Cultura, TAP – Théâtre Auditorium de Poitiers, La Comédie de Clermont-Ferrand – Scène Nationale, Théâtre national de Bretagne, Yanghua Theatre.

TANZ

Y

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
Uraufführung

Tanz als Ausstellung

Inspiziert von Kunstwerken aus der Sammlung des Museum Folkwang in Essen erforscht Anne Teresa De Keersmaeker die Macht der Fragen. Der Titel steht für die Frage „Why“, also „Warum?“. Die Choreografin beschäftigt sich mit Künstlern wie Édouard Manet, Barnett Newman, Mark Rothko und Caspar David Friedrich, um die Spannung zwischen Figuration und Abstraktion durch die Linse des menschlichen Körpers zu betrachten. Das Publikum kann den Tänzer:innen frei im Raum folgen.

Eine Produktion von Rosas; eine Auftragsarbeit der Ruhrtriennale in Koproduktion mit Museum Folkwang.

ONE ONE ONE

Ioannis Mandafounis / Dresden Frankfurt Dance Company
Tanz erobert den öffentlichen Raum

Ab dem 12.9. präsentiert die Dresden Frankfurt Dance Company ein weiteres Tanz-Special im Museum Folkwang. Mit ONE ONE ONE wollen die Performer:innen dem Publikum eine intensive und persönliche Tanz-Erfahrung vermitteln. Die Tänzer:innen nehmen die Emotionen des Publikums auf, übersetzen sie in Bewegungen und senden sie an die Absender:innen zurück. Dadurch entsteht eine besondere Beziehung zwischen den Tänzer:innen und dem Publikum. Alles, was sie dafür benötigen, sind zwei imaginäre Linien auf dem Boden und zwei Stühle, auf denen je zwei Zuschauende Platz nehmen dürfen. Die Performer:innen tanzen jeweils für eine einzelne Person aus dem Publikum, so lange, bis diese den Kontakt abbricht und aufsteht. Diese einfache Vereinbarung zwischen Publikum und den Performer:innen ermöglicht es beiden Seiten, intensive Gefühle zu teilen und sich in einem geschützten performativen Umfeld aufeinander einzulassen.

Eine Produktion von ++ 1, Prairie – Migros Cultural Percentage, Tanzfest 2015

Pump Into The Future Ball

Georgina Philp / The Iconic House of St. Laurent

Von der Underground-Kultur zum globalen Phänomen: eine Hommage an die Ballroomszene

Georgina Philp, in der Ballroomszene bekannt als „Legendary Trailblazer European Mother Leo St. Laurent“, lädt in die Jahrhunderthalle ein, zu einem unvergesslichen Abend voller Glanz und Glamour. Mit dem *Pump Into The Future Ball* zelebrieren wir im Rahmen der Ruhrtriennale Ballroom und dessen ausdrucksstarke Performer:innen auf dem Runway. Vor einer internationalen Jury zeigen verschiedene Houses und Teilnehmer:innen ihre Talente und treten im Wettbewerb gegeneinander in klassischen Ballroom-Kategorien an, um eine der begehrten Trophäen mit nach Hause zu nehmen. Am 30. August wird es einen Panel Talk über Ballroom Kultur mit internationalen Gästen geben.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

FUTUR PROCHE

Jan Martens / Goška Isphording / Opera Ballet Vlaanderen
Deutsche Erstaufführung

Ein Tanzstück über den Umgang mit der Natur

Wie wird unsere Zukunft aussehen? Eine klare Antwort darauf gibt es nicht, aber wir können versuchen, sie gemeinsam zu gestalten. *Futur Proche* ist der Versuch, einen Ausdruck für unsere unmittelbare Zukunft zu finden. Große Herausforderungen wie der Klimawandel, Epidemien und Kriege erfordern unser Handeln. Mit *Futur Proche* lässt uns der Choreograf Jan Martens über mögliche Alternativen für unsere zukünftige Welt nachdenken. Die Tänzer:innen des Opera Ballet Vlaanderen verkörpern eine getriebene, aber innige Gemeinschaft in einer zunehmend bedrohlichen Umgebung. In ihrer Mitte spielt die Cembalistin Goška Isphording live ihr Instrument mit blitzschnellen Fingern zu mächtigen Rhythmen. Sie lenkt den Tanz zu erschöpfenden Höhen. Danach folgt Erleichterung. Sind wir in der Lage, gemeinsam Veränderungen herbeizuführen?

„Ich möchte den Krisenzustand durch einen rohen, rauhen und wilden Tanz auf die Bühne bringen.“ Jan Martens

Eine Produktion von Opera Ballet Vlaanderen, koproduziert mit Festival d'Avignon, deSingel.



À la carte

Ioannis Mandafounis / Dresden Frankfurt Dance Company

Choreografie als Zusammenspiel von Publikum und Bühnenbevölkerung

Wollten Sie schon immer einmal einen Tanzabend gestalten? *À la carte* besteht aus längeren und kürzeren Szenen, deren Reihenfolge nicht festgelegt ist. Im Gespräch mit dem Publikum treffen die Tänzer:innen spontan eine Auswahl an Requisiten, Musik und verschiedenen Tanzstilen, so als ob sie gemeinsam ein vielfältiges Menü kochen würden. Auf diese Weise wird jeder Abend zu einem einzigartigen Erlebnis sowohl für das Publikum, als auch für die Tänzer:innen. Mit dem griechischen Choreografen und Tänzer Ioannis Mandafounis als neuem künstlerischen Leiter präsentiert die Dresden Frankfurt Dance Company einen frischen Blick auf Choreografie als demokratischen Prozess.

Präsentiert von PACT Zollverein für die Ruhrtriennale. *À la carte* ist eine Koproduktion der Dresden Frankfurt Dance Company und ++1.

Guintche (Live Version)

Marlene Monteiro Freitas

Deutsche Erstaufführung

Ein aufsehenerregendes Solo mit Grimassen und spannungsgeladenen Hüften

Nach einem Jazzkonzert zeichnete Marlene Monteiro Freitas eine kleine Figur, die sie „guintche“ nannte. In ihrer Muttersprache, dem kapverdischen Kreol, bezeichnet dieses Wort einen Vogel, eine Sexarbeiterin oder auch eine Haltung. 2010 erweckte die Choreografin dieses hybride Bild, Produkt ihrer Fantasie, in einem Solo zum Leben. Als grinsende Figur mit hervorquellenden Augen und herausgestreckter Zunge, mit verrückten Hüftschwüngen in Wrestlerkleidung oder als Tänzerin mit behandschuhten Händen elektrisiert sie die Bühne. Jetzt ergänzt durch die Live-Energie von zwei ungehemmten Schlagzeugern, verdichten sich das Groteske, das Karnevaleske und die Gegensätze zur Welt dieser Künstlerin.

Produziert von P.OR.K Associação Cultural. P.OR.K Associação Cultural ist gefördert durch Portuguese Republic - Ministry of Culture / Directorate-General for the Arts.



INSTALLATION

City of Refuge IV

Berlinde De Bruyckere

Eine begehbare Installation über die Dualität der menschlichen Natur

Wir alle brauchen Sicherheit, gleichzeitig sehnen wir uns nach Freiheit. Inspiriert von diesem Gegensatz, verwandelt Berlinde de Bruyckere die Turbinenhalle in eine begehbare Installation. Der Titel ist einem Lied von Nick Cave entnommen, welches seinen Ursprung in einem Gospelsong von Blind Willie Johnson hat. *City of Refuge IV* will alle Schutzsuchenden und diejenigen, die ihnen Schutz gewähren, würdigen, zu Mitgefühl und Empathie aufrufen und die Dualität der menschlichen Natur untersuchen. Symbolisiert wird dies durch zwei Schutzengel-Skulpturen, die die klangvolle und audiovisuelle Installation einrahmen. Weit davon entfernt, freundlich und hilfsbereit zu sein, lassen diese schweren Figuren sowohl Leid als auch Hoffnung erahnen.

Eine Auftragsarbeit der Ruhrtriennale.

Landscapes of an Ongoing Past – Eine Ausstellung auf der Suche nach vergangenen und zukünftigen Utopien

Mit Arbeiten von Marta Dyachenko, Uli Golub, Jana Gunstheimer, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych, Yuri Yefanov und Driant Zeneli

Erst durch die menschliche Perspektive wird die Natur eine Landschaft, in die sich Bedeutungen einschreiben. Vergangene Ereignisse wirken darin fort, Landschaften können Erinnerungen, Ängste oder Sehnsüchte verkörpern. Seit 2001 ist im Salzlager der Zeche Zollverein der *Palast der Projekte* des international bekannten Künstlerpaars Ilya & Emilia Kabakov installiert. In loser Korrespondenz dazu zeigt die Ausstellung *Landscapes of an Ongoing Past* historische und zeitgenössische Arbeiten von Künstler:innen aus dem ehemals sozialistischen Osten Europas, die den Blick auf werdende und vergehende Landschaften werfen. Sie gehen Fragen von handwerklicher und industrieller Produktion nach, erkunden Spuren nicht verwirklichter Utopien oder reflektieren das Verhältnis zwischen Architektur und Natur. Mit dem Werk des Vertreters der ukrainischen Avantgarde Fedir Tetianych († 2007 in Kiew) thematisiert die Ausstellung nicht nur die Bedingungen künstlerischer Produktion zur Zeit der Sowjetunion, sondern stellt dem *Palast der Projekte* auch einen weiteren historischen Entwurf für eine futuristische Utopie zur Seite. Mit Blick auf die postindustriellen Landschaften des Ruhrgebiets erforscht *Landscapes of an Ongoing Past* mit allen Mitteln der Kunst – mal verführerisch, mal verstörend – den Zustand der Gegenwart zwischen Zerfall und Hoffnung.

The Palace of Projects ist Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und als Dauerleihgabe im Besitz der Stiftung Zollverein.

Eine Kooperation von Urbane Künste Ruhr und der Stiftung Zollverein zur Ruhrtriennale 2024.



KONZERT

Music for Ruhr

Nils Frahm

Die musikalische Schnittstelle aus Klassik und Elektro

Nils Frahm verbindet auf einzigartige Weise klassische Musik mit zeitgenössischen Einflüssen. Vom Flügel bis zum Synthesizer bedient sich der Pianist, Komponist und Produzent diverser Instrumente und verbindet sie mit Loops und Echoeffekten. Heraus kommt ein einmaliges Konzerterlebnis, bei dem Altes und Neues auf unerwartete Weise harmonieren.

alyona alyona

Ukrainischer Rap-Star in der Duisburger Gießhalle.

Die ukrainische Hip-Hop-Künstlerin alyona alyona ist eine Naturgewalt auf der Bühne: Ihre Songs, die Botschaften über Geschlechterrollen, Mobbing und Body-Positivity enthalten, haben sie in ihrem Land zu einer Berühmtheit gemacht. Die ehemalige Erzieherin vertritt die Ukraine in diesem Jahr beim Eurovision Song Contest. Mit ihrem unaufhaltsamen musikalischen Flow und ihrem Aktivismus gibt sie den ukrainischen Jugendlichen, die im Krieg erwachsen werden müssen, eine Stimme.

Georgian Voices

Georgian State Chamber Choir (Trinity Cathedral Choir)

Aus dem Weltall ins Ruhrgebiet

Eine Aufnahme der georgischen Vokalpolyphonie wurde 1977 von der NASA mit der Raumsonde Voyager ins All geschickt. Auf eine vergoldete Schallplatte graviert, soll diese Musik so auch möglichem nicht-menschlichem Leben jenseits der Erde zugänglich gemacht werden. Sogar die UNESCO stuft sie als immaterielles Kulturerbe ein. Im Konzert mit neuen Werken zeitgenössischer georgischer Komponisten und ikonischen regionalen Volksliedern bringt der Trinity Cathedral Choir aus Tiflis diese „Musik aus dem All“ in die Turbinenhalle.



Erased Music: Julius Eastman

Wild Up

Eine Konzertreihe gegen das Vergessen

Julius Eastman ist der erste Künstler der neuen *Erased Music* Reihe, die sich über die nächsten drei Jahre erstreckt. Damit macht er den Anfang einer Serie von zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Musiker:innen, die hier wieder in den Fokus gerückt werden sollen. Eastman war ein US-amerikanischer Komponist, Pianist und Sänger. Er schrieb Minimal Music viel aggressiver und eindringlicher als seine berühmten Kollegen Philip Glass und Steve Reich. Der homosexuelle Afroamerikaner starb 1990 und hinterließ Werke wie *Evil N****r* oder *Gay Guerilla*. Gespielt werden die Stücke vom Grammy-nominierten Ensemble Wild Up aus Los Angeles, das sich auf Eastmans Musik spezialisiert hat.

Rechants

Vicente Lusitano / Olivier Messiaen / Caroline Shaw / Florian Helgath /
CHORWERK RUHR

Drei Meister:innen des A-cappella-Gesangs

Das einzigartige Verständnis von Rhythmus und menschlicher Stimme vereint drei herausragende Komponist:innen jenseits ihrer Zeit. Vicente Lusitano war der erste publizierte Komponist afrikanischer Herkunft. Seine Motette *Inviolata, integra et casta es* entführt das Publikum wie ein ruhiger Strom. Olivier Messiaen kreiert in *Cinq rechants pour 12 voix mixtes* ein neues Ritual, in dem die Geschichte von Tristan und Isolde von traditionellen Rhythmen aus unterschiedlichen Teilen der Welt durchsetzt wird. Die *Partita for 8 Voices* von der Pulitzer-Preis-gekrönten US-Komponistin Caroline Shaw haucht der barocken Gattung neues Leben ein.

Eine CHORWERK RUHR Produktion für die Ruhrtriennale.

Appetizer Konzerte

Mittagskonzerte am Sonntag bei freiem Eintritt

Jeden Sonntag um 14 Uhr präsentieren sich einzelne Musiker:innen, bevor sie in den verschiedenen Produktionen zu sehen sind. Als Vorgeschmack auf die kommenden Abende spielen unter anderem Yshani Perinpanayagam, Wild Up, Gośka Isphording und Adrian Angelico musikalische Auszüge in der Installation *City of Refuge IV* von Berlinde de Bruyckere.

18.08.: Yshani Perinpanayagam

25.08.: Wild Up

01.09.: Gośka Isphording

08.09.: Adrian Angelico



LITERATUR UND FILM

Brave New Voices

Internationale Stimmen der Gegenwartsliteratur

Literatur schafft Narrative und gründet Orte der Zuflucht. Orte, die von Utopien erzählen, von Dystopien oder von Reflexionen einer Welt. Sie konfrontiert uns und sie stellt Fragen. Sie hat das Potenzial zu verbinden, zu provozieren und neue Perspektiven zu eröffnen. In der Reihe *Brave New Voices* wird die Jahrhunderthalle jeden Sonntag zu einem poetischen Refugium, in dem Autor:innen der neuen Generation, unter anderem Édouard Louis und Jeremy O.Harris über den Prozess des Schreibens sprechen und gesellschaftliche Zustände anhand ihrer Texte kontextualisieren.

Artists at Work

Eine Filmreihe mit den und über die Künstler:innen der Ruhrtriennale

Die Ruhrtriennale und das Metropolis Kino in Bochum präsentieren: *Artists at Work*. Im Metropolis Filmtheater werden die Protagonist:innen der Ruhrtriennale und ihre Werke kontextualisiert. Auf der Leinwand erscheinen Einblicke in die Arbeitsweisen, künstlerischen Visionen und das Leben der verschiedenen Akteur:innen. Jeder Abend beginnt mit einem von Ivo Van Hove moderierten Publikumsgespräch. Die portraitierten Künstler:innen sind fast alle persönlich vor Ort und beantworten Fragen des Publikums.

18., 25., 29. August, 2. und 11. September. Unter anderem mit Kirill Serebrennikov, Christopher Rountree, Seth Parker Woods und Herbert Grönemeyer.



JUNGE TRIENNALE UND COMMUNITY-PROGRAMM

Celebration Parade

Handspring Puppet Company Ukwanda Puppets & Designs Art Collective
Europäische Erstaufführung

Elefanten gesichtet! Die grauen Riesen reisen durchs Ruhrgebiet

Drei Tage lang zieht die *Celebration Parade* durch Duisburg, Essen und Bochum im Ruhrgebiet. Die Handspring Puppet Company aus Südafrika präsentiert zusammen mit dem Ukwanda Puppets & Designs Art Collective lebensgroße, selbstgebaute Elefanten samt Nachwuchs. Erstmals macht die Parade damit in Europa Station und erkundet, begleitet von Musik, die Gelände rund um den Landschaftspark Duisburg-Nord, Zeche Zollverein in Essen und den Westpark in Bochum. Schulklassen, Kinder und Familien sind eingeladen, in Workshops vorab eigene Tierfiguren zu gestalten und an dem farbenfrohen Umzug teilzunehmen. Feste muss man feiern, wie sie fallen!

Unlocking Paradise – Protokolle aus'm Pott

Romano Than / Orpheus XXI / The Remains / Tomasz Prasqual / Ivo Van Hove
Uraufführung

Community-Projekt in der Regie von Ivo Van Hove

Utopie oder Konstruktion? In *Unlocking Paradise* treten eine Sinti:zze-Rom:nja-Tanzgruppe von Kindern und Jugendlichen, ein internationaler Chor mit Wurzeln in Nahost und eine transgenerationale Theatergruppe in einen Dialog. Begleitet von einer Schauspielerin und zwei Musiker:innen erzählen sie ihre Geschichte(n). Persönliche Schicksale und Überlegungen zum Paradies verweben sich zu einem vielstimmigen Geflecht. Das assoziative Theaterstück, entwickelt von Tomasz Prasqual und in Regie von Ivo Van Hove, zeigt die Gesellschaft des Ruhrgebiets in ihrer Diversität und schafft einen Raum für interkulturellen Dialog.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

Triennale Teen Talks

Geheime Dramaturgische Gesellschaft

Kreative Gesprächsformate von und mit Jugendlichen

„Das sehe ich anders.“ Dieser Satz ist vielseitig: Er kann Gespräche initiieren, beenden, abwürgen oder befeuern. Die Fähigkeit, sich in die Perspektive des Gegenübers zu versetzen, bildet die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Jugendliche im Ruhrgebiet nutzen die Festivalzeit als Labor, um mit Besucher:innen in Dialog zu treten. Sie erforschen empathischen Diskurs und setzen spielerische Formate ein, um Gespräche anzustiften. Unterstützt von der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft sorgen sie für lebendigen Austausch: „Das siehst du anders? Gut so!“ Infos und Anmeldung unter www.ruhr3.com/teens



Happy Sundays

Gemeinsamer Familienbesuch der Ruhrtriennale

Die Sonntage der Ruhrtriennale werden ab der neuen Festivalsaison zu erlebnisreichen Familiennachmittagen! Beim Format *Happy Sundays* können Eltern und Kinder parallel Aufführungen erleben: Während die Erwachsenen die nachmittägliche Vorstellung sehen, nehmen die Kinder zeitgleich dazu an einem professionell angeleiteten Workshop teil, der spielerisch und altersgerecht ausgewählte Themen der Aufführung erkundet. Die ganze Familie taucht so gemeinsam in die Inszenierung ein und schafft eine lebendige Erinnerung für den Familiensonntag.

Little Ears, Tiny Feet

Theater De Spiegel, Deutsche Erstaufführung

Tanzende Ohren! Eine Tanzperformance mit Musik für die Kleinsten

In der neuen Formatreihe *Little Ears, Tiny Feet* erleben Kinder bis sechs Jahre und ihre Familien eine Performance, die spielerisch ihre Sinne anspricht. In vertrauensvoller Atmosphäre nehmen sie an einer fantasievollen Aufführung mit Musik und Tanz teil. Das belgische Theater De Spiegel präsentiert mit *AORTA* ein Stück für Kinder ab neun Monaten, das den Motor der Bewegung erforscht. Musikalische Themen von Debussy bis Schubert begleiten diese Suche. Nach der Aufführung erkundet das junge Publikum den Bühnenraum zusammen mit den Darsteller:innen. Denn Neugier ist einer der besten Motoren!

Eine Produktion von Theater De Spiegel; koproduziert von Perpodium mit der Unterstützung der Belgischen Taxshelter via Cronos Invest.

FESTIVALZENTRUM WUNDERLAND

Die nächsten drei Jahre erstreckt sich das neue Festivalzentrum *Wunderland*, entworfen vom belgischen Architekten Olivier Goethals, rund um den Wasserturm an der Jahrhunderthalle in Bochum. Das pulsierende Herz des Festivals bringt die verschiedenen Produktionen und Menschen der Ruhrtriennale an einem Ort zusammen. Für Workshops auf der Piazza unter dem Wasserturm, zum Kaffee auf der Terrasse mit Blick auf das Wasser oder zum Tagesausklang nach dem Besuch der Vorstellungen.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.



Down the Rabbit Hole

Partynächte im Festivalzentrum Wunderland

Clubkultur glänzt durch ihre Vielfalt an Stimmen und Körpern. In *Down The Rabbit Hole* laden wir verschiedene Kollektive ein, um die vielen Perspektiven der Clubkultur sichtbar zu machen und gemeinsam unvergessliche Abende im *Wunderland* an der Jahrhunderthalle Bochum zu verbringen. Das Festivalzentrum beleuchtet jeden Samstagabend den Wasserturm und füllt die Piazza neben dem Pumpenhaus mit genreübergreifenden Klängen und unvergesslichen Erlebnissen.

Do-It-Yourself Saturday

Workshops für Groß und Klein

Von der Einführung in die Deutsche Gebärdensprache bis zum Figurenbau für Kinder: Samstags um 11 Uhr bieten die Workshops im Festivalzentrum an der Jahrhunderthalle Bochum frische Impulse und neue Perspektiven, häufig abgeleitet von den Inszenierungen des Festivals. Die Workshops sind in der Regel für alle Menschen ab 12 Jahren zu empfehlen. Sie können unabhängig von den Vorstellungen besucht werden, der Eintritt ist frei.

Workshops: u. a. Barrieresensibilität: Umgang mit Blinden und Sehbehinderten, Einführung in den traditionellen Roma-Tanz, Build your puppet! – Figurenbau für die Celebration Parade, Einführung in die deutsche Gebärdensprache

Sunday Dancers

Tanzworkshops für alle

Jeden Sonntag geben renommierte Choreograf:innen und Tänzer:innen der Festivalproduktionen einen Workshop zu Bewegung und Tanz mit unterschiedlichen Tanzstilen und Methodiken. Alle Workshops sind kostenfrei und für Anfänger:innen geeignet.

INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS

Communication(s) about Art

Welche Medien, Formen, Formate führen zu neuen Möglichkeiten? Wie können kontinuierlich wirkende – sprachliche, ableistische, institutionelle – Ausschlüsse überwunden werden? Studierende und Dozent:innen aus künstlerischen Studiengängen sind eingeladen, neue Formate zu entwickeln und auf ihr Potenzial und ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Das Campusprogramm der Ruhrtriennale existiert seit 2012 und gehört weltweit zu den größten seiner Art. Es schafft den Raum für Begegnungen zwischen etablierten Künstler:innen und kreativem Nachwuchs. Bis zum 30. Mai können sich Interessierte um die Teilnahme an einem langen Campuswochenende bei der Ruhrtriennale bewerben. Details unter www.ruhr3.com/campus



INFORMATIONEN ZUR BARRIEREFREIHEIT

Hörunterstützung

Menschen mit Höreinschränkungen können bei Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle Bochum und in der Kraftzentrale im Landschaftspark Duisburg-Nord kostenfrei mobile induktive Hörschleifen gegen ein Pfand ausleihen. Diese ermöglichen, in Verbindung mit einem geeigneten Hörgerät, den Bühnenton verstärkt zu hören.

Übersetzungen in Gebärdensprache

Ausgewählte Vorstellungen der Ruhrtriennale werden live in Deutsche Gebärdensprache übersetzt, unter anderem Vorstellungen von *Pferd frisst Hut* und *LEGENDE*. Die Terminübersicht finden Sie unter: www.ruhr3.com/barrierefrei

Audiodeskription und Tastführung

Für die Vorstellung *Futur Proche* am 8. September wird eine Audiodeskription angeboten. Ein Team aus nichtsehenden und sehenden Autor:innen erstellt hierfür eine auf die Vorstellung abgestimmte Beschreibung des Bühnengeschehens sowie des Bühnenbildes und der Kostüme. Die notwendigen Empfangsgeräte können kostenfrei gegen Pfand ausgeliehen werden. Zusätzlich wird vor dieser Vorstellung eine Tastführung angeboten, um den Bühnenraum erkunden zu können.



ÜBER UNS

Kultur Ruhr GmbH

Die Kultur Ruhr GmbH in ihrer heutigen Form entstand 2001 auf Anregung der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (1989 – 1999). Sie zeichnet sich durch die Produktion und Vermittlung zeitgenössischer und spartenübergreifender Kunst in der gesamten Kulturmétropole Ruhr aus. Die Kultur Ruhr GmbH besteht derzeit aus vier eigenständigen Programmsäulen: Ruhrtriennale, Urbane Künste Ruhr, CHORWERK RUHR und Tanzlandschaft Ruhr. Für jede Säule der Kultur Ruhr GmbH wird eine eigene künstlerische Leitung bestellt. Somit erhält jeder Bereich eine inhaltliche Eigenständigkeit, die auch nach außen sichtbar wird. CHORWERK RUHR, PACT Zollverein und Urbane Künste Ruhr tragen mit künstlerischen Projekten zur Ruhrtriennale bei.

Ruhrtriennale

Die Ruhrtriennale – das Festival der Künste – lädt jedes Jahr zeitgenössische Künstler:innen dazu ein, die monumentale Industriearchitektur der Métropole Ruhr in spektakuläre Aufführungsorte für Schauspiel, Tanz, Performance, Konzert, Installation und Bildende Kunst zu verwandeln. Die Ruhrtriennale ist tief verankert im Ruhrgebiet und seinen monumentalen Hallen der Kohle- und Stahlindustrie. Das im Jahr 2002 aus der Taufe gehobene Festival besitzt internationale Strahlkraft und zieht jährlich eine Vielzahl von Besucher:innen aus dem In- und Ausland in die Region. Die Programmausrichtung wird maßgeblich von der Intendanz bestimmt, die alle drei Jahre neu berufen wird. Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026 ist der belgische Theater- und Opernregisseur Ivo Van Hove. Intendant:innen der vergangenen Jahre waren Gerard Mortier (2002 – 2004), Jürgen Flimm (2005 – 2007/nach dem Tod der Intendantin Marie Zimmermann bis 2008 verlängert), Willy Decker (2009 – 2011), Heiner Goebbels (2012 – 2014), Johan Simons (2015 – 2017), Stefanie Carp (2018 – 2020) und Barbara Frey (2021 – 2023). Mehr Informationen unter www.ruhrtriennale.de

CHORWERK RUHR

CHORWERK RUHR zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble hat sich als eines der künstlerischen Markenzeichen der Metropolregion Ruhr fest etabliert. Eine besondere Qualität des Chores besteht darin, den speziellen Anforderungen kleiner solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im vollen Chorklang zu erreichen. Seit 2011 ist der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath künstlerischer Leiter von CHORWERK RUHR. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, neue Chormusik in Bezug zu traditionellen Musikformen zu setzen und dadurch auf die Zuhörer:innen vor dem Hintergrund der reichen Musikgeschichte neu wirken zu lassen. Die Qualität des Chores lässt sich auch aus den zahlreichen Kompositionsaufträgen und Uraufführungen renommierter zeitgenössischer Komponist:innen ablesen, die in



enger Kooperation mit den Partnern von CHORWERK RUHR realisiert werden. Weitere Informationen unter www.chorwerkruhr.de

PACT Zollverein

PACT Zollverein ist seit seiner Gründung 2002 Initiator, Motor, Labor und Bühne für wegweisende Entwicklungen in den Bereichen Tanz, Performance, Theater, Medien und Bildende Kunst. Stefan Hilterhaus ist Künstlerischer Leiter von PACT Zollverein, das er auch mitgründete. Mit einer bundesweit einzigartigen Struktur kommt das Haus im Herzen des Ruhrgebietes in vier Arbeitsschwerpunkten einem sowohl regionalen als auch nationalen und internationalen Gesellschafts- und Kulturauftrag nach, der zur Verortung und Wertschätzung von Tanz und Performance als eigenständige Kunstformen beiträgt: Im Residenzprogramm, an dem Künstler:innen aus der ganzen Welt teilnehmen, arbeitet PACT Zollverein als Künstlerhaus und schafft einen Raum für konzentrierte Arbeitsprozesse. Der Bereich „Plattform“ initiiert einen Austausch zwischen Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Studierenden verschiedener Disziplinen und fördert die kritische Befragung ihrer Methoden und Resultate. Ein dritter Schwerpunkt liegt auf einem profilierten Bühnenprogramm aus Uraufführungen, Koproduktionen und Gastspielen. Ein weiteres, viertes Feld liegt in Projekten, die das Themen- und Recherchefeld des Stadtraums in den Blick nehmen, die Funktion und Wirkung des städtischen Raumes befragen und Konzepte entwerfen, um Stadtgesellschaft gemeinsam zu gestalten. www.pact-zollverein.de

Urbane Künste Ruhr

Urbane Künste Ruhr ist eine dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Sie initiiert unter der Künstlerischen Leitung von Britta Peters Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Programme für Gastkünstler:innen und Veranstaltungen, häufig in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den langfristigen Kooperationsprojekten gehört auch der permanente Skulpturenpfad Emscherkunstweg. In diesem Jahr realisiert Urbane Künste Ruhr - neben der internationalen Ausstellung Landscapes of an Ongoing Past im Rahmen der Ruhrtriennale - zwei neue Formate: *Die Grand Snail Tour*, die im Verlauf der nächsten drei Jahre durch alle 53 Ruhrgebietsstädte führen wird, präsentiert mit einem Trailer als Aktions- und Ausstellungsraum ein künstlerisch-performatives Programm auf öffentlichen Plätzen. Der Auftakt erfolgt am Donnerstag, den 26.9.2024 in Xanten. Das Programm *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* wird gemeinsam mit regionalen Kooperationspartner:innen umgesetzt. Die Neuauflage des bisher ergebnisoffenen Programms rückt konkrete Projektideen und Recherchevorhaben von Gastkünstler*innen in den Vordergrund und soll 2025 in eine gemeinsame Ausstellung münden. Beide Formate basieren auf einer experimentellen Logik von Verdichtung und Zerstreung, Beschleunigung und Entschleunigung und verfolgen das Ziel, Kunst im öffentlichen Raum sowohl in der Breite wie in der Tiefe ortsspezifisch zu verankern. www.urbanekuensteruhr.de



DER INTENDANT UND DAS KÜNSTLERISCHE TEAM

Ivo Van Hove – Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026

Ivo Van Hove (Belgien, 1958) begann 1981 seine Karriere als Theaterregisseur mit eigenen Inszenierungen wie „Disease germs“ und „Rumours“. Schon damals nutzte er gerne außergewöhnliche Orte wie Hafenspeicher, eine alte Wäscherei oder Kellerräume für seine Inszenierungen. Er war künstlerischer Leiter der Theatergruppe AKT-Vertikaal und des Theaters De Tijd in Antwerpen. Von 1990 bis 2000 war er Direktor von Het Zuidelijk Toneel in Eindhoven und leitete von 1998 bis 2004 das Holland Festival in Amsterdam. Von 2001 bis September 2023 war er Direktor des Internationaal Theater Amsterdam (ITA), ehemals Toneelgroep Amsterdam, dem größten Theaterensemble der Niederlande. Seit November 2023 ist er Intendant der Ruhrtriennale für die Spielzeiten 2024 bis 2026.

Inszenierungen von Ivo Van Hove wurden u. a. beim Festival d'Avignon, beim Edinburgh International Festival, bei der Biennale von Venedig, beim Holland Festival, dem internationalen Theaterfestival Theater der Welt und bei den Wiener Festwochen aufgeführt. Er arbeitete mit den Ensembles von La Comédie-Française, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, der Schaubühne Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem National Theatre London, dem Wiener Burgtheater sowie dem New York Theatre Workshop und mit Schauspieler:innen wie Gillian Anderson, Juliette Binoche, Bryan Cranston, Isabelle Huppert und Jude Law. Seine Produktionen werden in der ganzen Welt aufgeführt, von New York, London, Chile, Argentinien und Sydney bis Taipeh. Für den Theater- und Musicalproduzenten Joop van den Ende inszenierte er das Musical „Rent“. An der Vlaamse Opera inszenierte er „Lulu“ von Alban Berg und den gesamten Ring des Nibelungen von Richard Wagner (2006–2008). An der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam inszenierte er Janáčeks „Die Sache Makropulos“ (2002), Tschaikowskys „Jolanthe“ (2004), Schrekers „Der Schatzgräber“ (2012) und „Salome“ (2017) von Richard Strauss. Im Jahr 2014 inszenierte er die Weltpremiere der Oper „Brokeback Mountain“ am Teatro Real. Van Hove führte am Broadway Regie bei „Ein Blick von der Brücke“ (2015) und „Hexenjagd“ (2016) von Arthur Miller. Mit David Bowie inszenierte er dessen letztes Werk, das Musical „Lazarus“.

Bei der Ruhrtriennale war Ivo Van Hove in der Vergangenheit mit den Koproduktionen „Die stille Kraft“, „Die Dinge, die vorübergehen“ und „Kleine Seelen“ von Louis Couperus (2015–2017), mit „Rocco und seine Brüder“ von Luchino Visconti (2008) und „Teorema“ nach Pier Paolo Pasolini (2009) zu Gast.

Am National Theatre in London inszenierte Ivo Van Hove 2017 „Network“ von Lee Hall mit dem Schauspieler Bryan Cranston. Ein Jahr später feierte das Stück Premiere im Cort Theatre am Broadway. Es wurde für fünf Tony Awards nominiert, den renommiertesten amerikanischen Theaterpreis. Am National Theatre in London führte er zudem u. a. Regie bei „All About Eve“ mit der Schauspielerin Gillian Anderson und inszenierte seine Bühnenadaption von Hanya Yanagiharas Roman „Ein wenig Leben“ (2023). Van Hove inszenierte unter anderem an der Opéra de Paris, De Nationale Opera Amsterdam, der Komischen Oper Berlin, De Vlaamse Opera und De Munt in Brüssel. Im Jahr 2023 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera New York mit zwei Opernproduktionen: Mozarts „Don Giovanni“ und „Dead



Man Walking“ von Jake Heggie. Im Februar 2020 schufen Van Hove und die Choreografin Anne Teresa de Keersmaecker eine radikale Neuinszenierung des Musicals „Westside Story“, die am Broadway Theatre in New York uraufgeführt wurde. Unmittelbar danach, im März 2020, folgt Van Hoves Produktion „Die Glasmenergie“ von Tennessee Williams, die mit der Hauptdarstellerin Isabelle Huppert am Théâtre de l'Odéon uraufgeführt wurde.

Bei der Toneelgroep Amsterdam inszenierte Ivo Van Hove u. a. „Angels in America“ von Tony Kushner, „Szenen einer Ehe“, „Nach der Probe / Persona“ und „Schreie und Flüstern“ von Ingmar Bergman, „Opening Night“ und „Ehemänner“ von John Cassavetes, „Ossessione“ von Luchino Visconti, das „Antonioni Project“ nach Michelangelo Antonioni, „Die menschliche Stimme“ von Jean Cocteau, „Sommertrilogie“ von Carlo Goldoni, „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki, „Der Geizhals“ von Molière, „Trauer muss Elektra tragen“ und „Eine lange Reise in die Nacht“ von Eugene O'Neill, „Die Russen!“ von Tom Lanoye nach Anton Tschechow, „The Fountainhead“ von Ayn Rand, „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller sowie seine Bearbeitung von Shakespeares Römer- und Königsdramen als viereinhalb und fünfeinhalb-stündige „Marathon-Performances“.

Van Hoves Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet: u. a. mit zwei Obie Awards für die beste Regie bei einer Off-Broadway-Produktion in New York (für „More Stately Mansions“ und „Hedda Gabler“), dem Flanders Oeuvre Prize (1995), dem Theatre Festival Prize (1996), dem Archangel Award beim Edinburgh Festival (1999) und dem Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres (2004) in Frankreich und Commander in the Order of the Crown in Belgien. Im Jahr 2007 wurde er in den Niederlanden mit dem Critic's Award ausgezeichnet. Im Jahr 2008 erhielt er zusammen mit Jan Versweyveld den Prosceniumprijs, einen niederländischen Werkpreis, und 2012 den Amsterdam Business Oeuvre Award. 2014 erhielt Van Hove die Ehrendoktorwürde für allgemeine Verdienste von der Universität Antwerpen und der flämische Kulturminister Sven Gatz verlieh ihm den flämischen Kulturpreis für allgemeine kulturelle Verdienste. 2015 wurde Van Hove mit zwei Olivier Awards für „Ein Blick von der Brücke“ ausgezeichnet sowie mit dem Amsterdam Award for the Arts, zusammen mit Jan Versweyveld. Im Jahr 2016 erhielt Ivo Van Hove zwei Tony Awards, zwei Drama League Awards, zwei Drama Desk Awards, zwei Outer Critics Circle Awards und zwei Grands Prix de la Critique. Anfang Dezember 2023 erhielt er die Goldmedaille der Königlich Flämischen Akademie Belgiens für Wissenschaft und Kunst.

Das Künstlerische Team:

Krystian Lada – Programmdirektor
Anita van Dolen – Kuratorin/ Beraterin Bereich Tanz
Britta Schünemann – Dramaturgin Junge Triennale
Tomasz Prasqual – Dramaturg für Outreach-Projekte mit Communities
Teresa Bernauer – Dramaturgin Theater
Deniz Bolat – Dramaturgie Assistenz
Carla Gesthuisen und Dr. Philipp Schulte – Koordination Internationaler Festivalcampus
Malte Jacob – FSJ Kultur



FÖRDERNDE / PARTNERSCHAFTEN

Unser herzlicher Dank gilt unseren Fördernden, Sponsor:innen und Freund:innen der Ruhrtriennale. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre es uns nicht möglich, ein so umfangreiches und ambitioniertes Programm zu verwirklichen. Sie ermöglichen es uns, kreative Visionen zu verwirklichen und einen Raum für einzigartige künstlerische Produktionen und Erlebnisse zu schaffen.

GESELLSCHAFTER UND ÖFFENTLICHE FÖRDERER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

PROJEKTFÖRDERUNG

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

A
M
D
O

RAGSTIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

Kunststiftung
NRW

**BROST-
STIFTUNG**

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

RUHRTRIENNALE
FREUNDESKREIS

KULTUR- UND MEDIENPARTNERSCHAFTEN

arte

DIE ZEIT

WAZ

kultur.west

KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien / Bochum Marketing / Duisburg Kontor GmbH / Hochschule Bochum / Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH, Bochum / Kultur.Pott Ruhr / Publicity Werbung GmbH / RuhrBühnen / Ruhr Tourismus GmbH / Stiftung Zollverein / Ströer Media GmbH